



Schach in Bremen

- Offizielles Mitteilungsblatt des Landesschachbund Bremen e.V. und der Bremer Schachjugend -

Ausgabe Nr. 214 - Oktober 2011

Kinderfest im Bürgerpark

Zum dritten Mal haben wir mit einem Stand Werbung für unseren Sport gemacht. Bei fast perfektem Wetter konnten wir an unserem Stand viele Interessierte begrüßen und zum Mitspielen anregen.

Das lag natürlich hauptsächlich an der angebotenen Möglichkeit, gegen Kim und Juri Reimers im Simultanschach anzutreten. Die beiden spielten Ihre Partien ganz cool herunter. Interessant war vor allem, wie manche Interessierte sich zuerst nicht so richtig trautes (wer verliert schon gerne gegen wesentlich Jüngere), die Spiele erstmal aufmerksam analysierten, und letztendlich doch meistens die freigebliebenen Plätze einnahmen, weil die Lust zum Spielen einfach da war.

Zusätzlich hatten wir wieder die Schachfiguren für das vorhandene Großfeld mitgebracht und ein paar Schachrätsel ausgelegt. Dieses Jahr



haben wir uns mit noch mehr Tischen noch „breiter“ gemacht und mittels eines Megaphons auch mehr

Gehör verschafft. Werbung ist eben auch sehr wichtig.

Harry Köpsel

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe **11 - 2011** ist
Sonntag, der 9.10.2011, 24:00 h

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesschachbund Bremen e.V. und Bremer Schachjugend e.V.

Redaktion: Ragnar Händel, Brinkmannstraße 7, 28832 Achim, Tel. (04202) 62504, e-Mail: bremen@schach-zeitung.de

Erscheinungsweise: monatlich, in der Schachzeitung und im Internet unter: <http://www.landesschachbundbremen.de>

Sonstiges: Signierte Artikel geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die Meinung der Redaktion!

INHALT

- 1 Kinderfest im Bürgerpark am 21.08.2011**
ein Bericht - von *Harry Köpsel* -
- 2 Verbessere Dein Spiel - Seminar mit Jonathan Carlstedt**
ein Bericht - von *Harry Köpsel* -
- 3 Städtewettkampf Bremen - Hamburg 2011**
ein Turnierbericht - von *Dr. Oliver Höpfner* -
- 4-5 Weltneuheit beim Hamburch-Wettkampf**
Partieanalyse - von *Olaf Steffens* -
- 6 Werder Monatsblitzturnier - September**
ein Turnierbericht - von *Dr. Oliver Höpfner* -
- 7 Turnierausschreibung**
Bremer Pokal-Einzelmeisterschaft 2012 - Dähnepokal
- 8 Turnierausschreibung**
Werder Monatsblitzturnier von 09-2011 bis 05-2012

Verbessere Dein Spiel - Ein Seminar mit Jonathan Carlstedt

Unter diesem Motto fand am Samstag, den 3.9.11. eine Schachveranstaltung im Gemeinschaftszentrum Obervieland statt. Veranstalter war die Bremer Schachjugend mit Unterstützung der „Schachzeitung“ und der ChessBase GmbH.

Gut dreißig Jugendliche und Erwachsene fanden bei strahlendem Sonnenschein den Weg nach Kattenturm und informierten sich beim Referenten Jonathan Carlstedt – IM vom SK Marmstorf -, wie man mit ChessBase sein Leistungsvermögen steigern kann. Erläutert wurden unter anderem Punkte wie Training, Aufbau von Eröffnungsrepertoires und Spielvorbereitungen auf konkrete Gegner. Nachmittags gab es

dann noch ein wenig Spannung beim sich anschließenden Schnellschachturnier über 5 Runden. Erwartungsgemäß belegte hier der mitspielende Referent J. Carlstedt den 1.Rang, gefolgt von Duong Lai Hop (SV Werder Bremen) und Hugh Dittmas (Bremer Schachgesellschaft).

Weiter Ratingpreise erzielten: DWZ 1600 bis 1799 Xianghui Zhong (SV Werder Bremen), DWZ 1400 bis 1599 Jan-Okke Rockmann (SK Bremen-Nord.) Dieses absolute Nachwuchstalent tritt nach seinem hervorragenden 3.Platz bei den Deutschen Meisterschaften 2011 in seinem Jahrgang U 10 bei den Jugend-Europameisterschaften im Oktober in Bulgarien an. DWZ bis

1399 Stefanie Silber (Delmenhorster SK).

Weitere Preise bei den Jugendlichen gab es für folgende Hoffnungen der Bremer Schachjugend: Jonas Marach (SF Bremer Osten) und die beiden Brüder Juri Reimers (SK Bremen-West) und Kim Reimers (SK Bremen-Nord). Beste Dame/Mädchen wurde Anastasia Erofeev (SV Werder Bremen). Alle Kinder und Jugendliche erhielten zudem ein schönes Schachbuch. Auch der Präsident des Landesschachbundes Bremen, Dr. Oliver Höpfner (SV Werder Bremen) ließ es sich nicht nehmen, diese Veranstaltung zu beäugen.

Harry Köpsel



Städtewettkampf Bremen - Hamburg 2011

Bremen siegt knapp

Bei der 2. Auflage des Städtewettkampfes Bremen - Hamburg konnte sich das Team des Landesschachbundes Bremen nur mit einem äußerst kleinen Vorsprung gegen die Mannschaft des Hamburger Schachverbandes durchsetzen.

Nachdem im Vorjahr das Bremer Team den traditionsreichen Vergleich der beiden Hansestädte noch deutlich mit 48 : 26 für sich entscheiden konnte, gelang diesmal in Bremen nur ein überaus knapper 35 : 33-Erfolg. Den ersten Durchgang konnte dabei sogar das

Hamburger Team mit 17,5 : 16,5 für sich entscheiden, während im zweiten Durchgang die Bremer Mannschaft mit 18,5 : 15,5 die Oberhand behielt. Dies langte schließlich, um am Ende das Gesamt-Match mit zwei Punkten Vorsprung zu gewinnen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich beim Team des SK Bremen-West sowie Herrn Menze, Herrn Reimers sowie Frau Silber für ihren großen Einsatz bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Sie alle hatten einen

beachtlichen Anteil daran, das auch die 2. Auflage des Städtewettkampfes Bremen - Hamburg in jeder Hinsicht ein großer Erfolg geworden ist.

Die Einzelergebnisse von dem Wettkampf kann sich jeder schon einmal hier anschauen. Ein ausführlicher Bericht von dem hoch spannenden Duell der Hansestädte sowie eine umfassende Bildergalerie gibt es in Kürze hier auf der LSB-Homepage.

Dr. Oliver Höpfer

2. Städtewettkampf Bremen-Hamburg

Teilnehmer Hamburg				Teilnehmer Bremen			Ergebnisse			
	Verein	DWZ	Brett		Verein	DWZ	1. Runde		2. Runde	
Dr. Hauke Reddmann	WHB	2315	1	Olaf Steffens	Werder Bremen	2188	1	0	0,5	0,5
Harm Cording	HSchV	2125	2	Frank Peters	Bremer SG	2111	1	0	0,5	0,5
Michael Keuchen	SFR	2017	3	Duong Lai Hop	Werder Bremen	2102	1	0	1	0
Frank Palm	HSK	2014	4	Thomas Jonnek	Bremer SG	2016	0	1	0	1
Jürgen Bildat	HSK	1967	5	Dirk Stieglitz	Bremer SG	2008	1	0	0	1
Jakob Goepfert	SVE	1955	6	Ralf Ostermeier	TuS Varrel	2001	1	0	0	1
Thomas Becker	LGH	1952	7	Benjamin Kaufmann	SK Bremen-West	1925	0	1	0,5	0,5
Raimund Klein	HSK	1920	8	Kasim Cinar	SK Bremen-West	1922	0	1	0,5	0,5
Walter Blumenberg	SAS	1894	9	Gerald Jung	SV Werder Bremen	1880	1	0	0	1
Rolf Sander	BBK	1883	10	Michael Sobotzki	vereinslos	1791	0	1	1	0
Jörg Kempe	WHB	1795	11	Stefan Brehm	Bremer SG	1760	1	0	0,5	0,5
Robert Suntrup	HSK	1750	12	Juri Reimers	SK Bremen Nord	1734	1	0	1	0
Gerhard Brückner	PSC	1753	13	Manfred Wardenberg	Finndorffer Sfr	1726	0,5	0,5	0,5	0,5
Joern Werner	WHB	1650	14	Fabian Brinkmann	SK Bremen-West	1684	0	1	1	0
Peter Schmidtke	LGH	1649	15	Herwarth Ernst	Bremer SG	1736	1	0	0	1
Kevin Weidmann	HSK	1618	16	Wolfgang Jackwerth	SK Bremen-West	1693	0	1	1	0
Björn Beilfuß	HSK	1542	17	Vera Kohls	Delmenhorster SK	1645	0,5	0,5	0	1
Manfred Zimmermann	PSC	1555	18	Kim Reimers	SK Bremen Nord	1402	0,5	0,5	0	1
Johann Hitzker	GHD	1532	19	Wilfried Schmid	SGM Lemwerder	1640	0	1	0,5	0,5
Stanislaw Frackowiak	HSK	1485	20	Ingo Casjens	SGM Lemwerder	1591	1	0	1	0
Sinisa Sredojevic	BLA	1454	21	Kevin Klosa	SK Bremen-West	1563	0	1	0	1
Herwig Zillen	VDF	1432	22	Yvona Trasko	SK Bremen-West	1516	0,5	0,5	0	1
Berthold Schmidt	SVE	1394	23	Anastasia Erofeev	SV Werder Bremen	1512	0	1	0	1
Gaby Klingbeil	SFR	1392	24	Patrick Haniszweski	SK Bremen-West	1410	1	0	0	1
Günter Domröse	SAS	1348	25	Dawid Grigorian	SK Bremen-West	1120	0	1	1	0
Prof. Perygrin Warneke	SAS	1324	26	Berend Zijlstra	SK Bremen West	1328	0,5	0,5	0	1
Alfred Bense	LGH	1306	27	Stefanie Silber	Delmenhorster SK	1260	0	1	0	1
Martin Bierwald	KSP	1265	28	August Heineccius	Tus Varrel	1250	1	0	1	0
Jürgen Fricke	SAS	1225	29	Heike Rostkowski	SGM Lemwerder	1224	0	1	1	0
Matthias Proske	Bremer SG	1048	30	Kevin Silber	Delmenhorster SK	1161	0,5	0,5	1	0
Erik Dzhvanya	Delmenhorster SK	keine	31	Long Lai Hop	SV Werder Bremen	1076	0,5	0,5	0	1
Kai Panzer	Bremer SG	keine	32	Ekrem Ibal	Delmenhorster SK	794	1	0	1	0
Lars Risch	SGM Lemwerder	keine	33	Fabian Silber	Delmenhorster SK	keine	1	0	0	1
Samuel Grigorian	SK Bremen-West	keine	34	David Siantidis	Finndorffer Sfr	945	0	1	1	0
Rundenergebnisse							17,5 :	16,5	15,5 :	18,5
Gesamtergebnis							33	:	35	

Weltneuheit beim Hamburch-Wettkampf

Ein bisschen Regen – na gut.
Etwas mehr Regen – wenn´s sein muss, auch gut.
Immer nur Regen – was soll das denn??

So wie es schon Stanislaw Lem in seiner Kurzgeschichte „Der Regenplanet“ beschrieb, gefällt uns Menschen das Regenwetter auf Dauer eher nicht.

Regen
Regen
Regen!

Aber na gut, wir wollen nicht maulen. Es könnte alles noch viel schlimmer sein. Und im Regensommer 2011 kann man immerhin entspannt drinnen sitzen, ohne dass man draußen etwas verpasst. Das dachten sich auch 68 Schachspieler aus Bremen und Hamburg, die am letzten Samstag zusammenkamen, um wie schon im Vorjahr bei „Hansestädter spielen Schach“ in die neue Saison zu starten.

Die beiden Präsidenten der Schachverbände, Prof. Dr. Perygrin Warncke (HH) und Dr. Oliver Höpfner (HB), hatten mit viel Detailarbeit und in Kooperation mit dem SK Bremen-West die Veranstaltung auf die Beine gestellt.

Die Hamburger reisten morgens mit dem Zug an, wurde am Bahnhof präsidial von Oliver Höpfner empfangen und in der Straßenbahn bis zum Spielort begleitet. (Die letzten Meter ging man zu Fuß, denn – Überraschung! – es regnete nicht an diesem Tag.) Im Bürgerhaus Oslebshausen spielten dann beide Delegationen je zwei Partien mit je 60 Minuten Bedenkzeit. Eine Auswertung für DWZ oder ELO gab es nicht – das führte zu unbeschwertem Spiel auf beiden Seiten, minderte aber keineswegs die Ernsthaftigkeit.

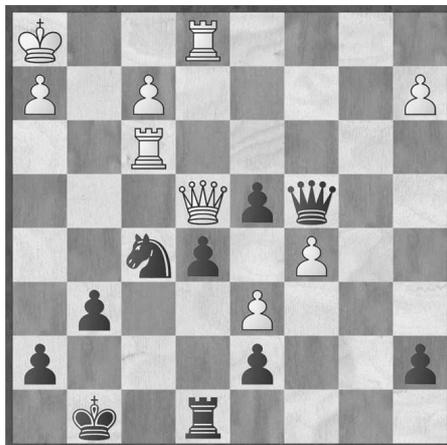
Weil nach ein paar kurzfristigen Absagen auf Hamburger Seite die zwei Mannschaften unterschiedlich groß waren, erklärte man einige Bremer für diesen Tag zu Schach-Hamburgern. Derart bremisch verstärkt, gewannen die Hamburger auch gleich die Vormittagsrunde knapp mit 17,5:16,5. Nach einigen Grillwürsten mit Salat rückten die Bre-

mer das Bild am Nachmittag dann aber wieder zurecht und gewannen das Rückspiel mit 15,5:18,5. Der Gesamtstand war also 33 : 35 für die Weserstadt Bremen – so gehört sich das!

Was den Sport angeht, war es für die Hansestadt Hamburg also leider kein so richtig gutes Wochenende, denn auch meine Freunde vom HSV verloren fast zeitgleich mit 3:4 gegen die 1.FC Kölner. Uah!

Nach der langen Sommerpause machte es Spaß, Freunde und Bekannte am Brett wiederzutreffen. Auch gab es den ganzen Tag Kaffee – sehr schön!

Wie schon im letzten Jahr spielte ich zwei Partien gegen Dr. Hauke Reddmann vom SK Wilhelmsburg – am Morgen konnte mich Hauke einmal böse austricksen, in der zweiten Partie retteten wir uns bei knapper Zeit in ein Remis.



Hier ein kleines Rätsel aus der ersten Partie:

Weiß (= Hauke) hat sich bereitgemacht für einen wüsten Angriff auf den schwarzen König. Klug wäre nun Te6, aber ich dachte bei wieder mal knapper Restbedenkzeit, ach, ich kann auch gleich auf c5 nehmen, oder? Nach Txf5, das halte ich schon aus, und mehr als Remis hat er dann doch eigentlich nicht.

Also folgte 34... Dxc5, und es folgte auch 35.Txf5! Aber welche Züge zog Hauke danach aus seinem Ärmel und gewann? Der Leser ist am Zug.-

Eine harte Niederlage, aber eben – kein DWZ-Verlust, da freut man sich ja auch schon.

Am neunten Brett hatte Walter Blumenberg (SF Sasel) am Vormittag mit dem schönen 1.b2-b4 den vollen Punkt gegen Gerald Jung (Werder Bremen) eingespielt. Es stellte sich heraus, dass er einst als Jugendlicher nach dem Krieg für die Bremer SG gespielt hatte und dabei auch mit Hans Koschnick, dem späteren Bremer Bürgermeister, in denselben Turnieren angetreten war. Bremer Schachgeschichte, große Namen – unheimlich nur, wie lange das alles schon her ist. Wenn wir später mal zurückblicken und von den Zeiten erzählen, in denen es noch kein Chessbase gab, werden die Jüngeren vielleicht ebenso denken: „Meine Herren, ist DAS aber schon lange her!“

In der Nachmittagsrunde des Hamburch-Wettkampfes (Gerald Jung) folgte am selben Brett dann die Revanche – und das mit einem spektakulären Figurenaufbau von beinahe schachhistorischem Wert (Ausrufezeichen!):

Jung, Gerald - Blumenberg, Walter [C11]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.e5 Sfd7 5.Sce2 c5 6.c3 cxd4 7.cxd4 Sc6 8.a3 Sb6 9.Sf4 Ld7 10.b4 Tc8 11.Sf3 a5 12.b5 Sa7 13.a4 Sc4 14.Ld3 Lb4+ 15.Kf1 De7



16.Sh5

Die erste Leichtfigur wagt sich auf die h-Linie.

16.f5 17.exf6 gxf6 18.Lh6



Der Springer bekommt Gesellschaft, doch noch immer ist irgendwie sehr viel Platz am rechten Spielfeldrand.

18.....Tg8

Schwarz sichert vorsichtshalber das Feld g7. Sieht vernünftig aus - doch was kann Weiß nun spielen?



19.Lxh7!

Heja, das ist Schach! Der Läufer ist für Schwarz tabu wegen Sxf6. Willkommen im Club - die dritte Leichtfigur nistet sich auf der h-Linie ein.

19..... Df7

Genug getummelt auf der h-Linie!, sagt die schwarze Dame, und möchte durch den Angriff auf den Springer dem Treiben ein Ende setzen.

Was spielte Gerald?

20.Sh4!



Sehr schön, sehr kreativ! Die vierte (!!!) Leichtfigur nimmt Platz, und die Dame auf d1 deckt nun den Springer auf h5. Schwarz sieht sich einer WAND, einer WELLE oder, wie Gerald es nannte, einer SÄULE von weißen Figuren gegenüber - nicht einfach, so etwas auszuhalten. (Freunde von Königsblau werden hier wahrscheinlich wehmütig an den berühmten Schalker Kreisel denken.)

20...Le7 21.Lxg8

Wie sagt man an der Wall Street? "It's time to cash in."

21...Dxg8 22.Df3 f5 23.Sg7+ Kd8 24.Df4 Lf6 25.Sh5 Le7 26.Sf3 Dg4 27.Sg7



und die noch intensive schwarze Gegenwehr wurde von Gerald ele-

gant pariert - 1 : 0 im 41.Zug.

Wenn schon die versammelten vier Leichtfiguren verblüffend erscheinen - noch verblüffender ist es vielleicht, dass sich so etwas wie ein Trend zu dieser Figurenkonstellation zu entwickeln scheint! Ihre Erfolgsquote liegt zumindest bei glatt 100%.

Bereits vor siebzehn Jahren führte Gerrit Dopatka gegen Patrick Schäfer in einem D-Jugend-Turnier diesen Aufbau herbei - auch wenn alle Figuren eine Reihe nach unten versetzt waren, reichte es zu Schach und Matt in 18 Zügen. Und vor vier Jahren baute sich Monika Motycakova auf den slovakischen U-20-Meisterschaften im Spiel gegen Ivana Kahancova exakt genauso auf wie Gerald - und gewann in 21 Zügen!



Sicherheitshalber gab Schwarz an dieser Stelle die Partie auf.

Wir stellen fest: drei Partien, drei Siege für die Weißspieler. Und es geschah zum ersten Mal, dass ein Erwachsener dieser Aufstellung in einer Turnierpartie auf dem Brett hatte. Weltneuheit - herzlichen Glückwunsch, Gerald!

Ob der Sh4 Sh5 Lh6 Lh7- Aufbau vielleicht sogar auch etwas für Daniel Fridman beim Welt-Cup in Chanti-Mansijsk ist? Wir gratulieren jedenfalls zur bravourös gewonnenen ersten Runde!

Olaf Steffens

Asendorf dominiert Blitzturnier

Bei nur fünf Minuten Bedenkzeit pro Partie präsentierte sich der mehrmalige Vereinsmeister einmal mehr in bestechender Form und ließ das übrige Feld mit elf Punkten aus 11 Partien am Ende deutlich hinter sich.

Auf Platz 2 und 3 folgten mit zwei Punkten Rückstand Duong Lai-Hop

und Olaf Steffens. Den Preis für den Fünftletzten sicherte sich der junge Werderaner Xianghui Zhong durch einen energischen Sieg in der Schlussrunde.

In dem fünfzehnköpfigen Feld tummelten sich Spieler aus der Bremer Region und mit dem Dortmunder Roland Borch und Jan Kessler vom

SC Unterhaching auch Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet.

Die nächste Runde des offenen Blitzturniers wird am 06. Oktober im Vereinsheim des SV Werder (Hemelingstraße) ausgetragen.

Dr. Oliver Höpfner



Dr. Joachim Asendorf (links, Werder Bremen) hat das offene Blitzschachturnier des SV Werder im Monat September für sich entschieden.

ADRESSEN

Vorstandsmitglieder Landesschachbund Bremen e. V.:

Präsident: Dr. Oliver Höpfner, Wätjenstr. 126, 28213 Bremen, Tel./Fax (0421) 217576, E-Mail: praesident@landesschachbundbremen.de

Vizepräsident: Joachim Kropp, An der Finkenau 142, 28239 Bremen, Tel.: 0421 8982084, Email: vizepraesident@landesschachbundbremen.de

Schatzmeister: Horst Rauer, Am Fuchsberg 33B, 28816 Stuhr, Tel. (04206) 9313, E-Mail: schatzmeister@landesschachbundbremen.de

Geschäftsstelle: Siegfried Wetjen, Heitmannsweg 14, 28844 Weyhe, Tel. (04203) 6563, Fax (089) 2443-92086, E-Mail: mitgliederverwaltung@landesschachbundbremen.de

Schriftführer: Thorsten Ahlers, Seeburger Str. 21, 28215 Bremen, Tel. (0421) 358905, E-Mail: tahlers@web.de

Mitgliederverwaltung: Siegfried Wetjen, Heitmannsweg 14, 28844

Weyhe, Tel. (04203) 6563, Fax (089) 2443-92086, E-Mail: mitgliederverwaltung@landesschachbundbremen.de

Turnierleiter: Rolando Schlosshauer, Leher Str. 67, 27619 Schiffdorf-Spaden, Tel. (0471) 80 36 97, E-Mail: turnierleiter@landesschachbundbremen.de

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung: Detlef Pott, Rotdornweg 24, 28879 Grasberg, Tel: 04208 - 919087, Email: oeffentlichkeit@landesschachbundbremen.de

Damenschach: Andrea Wenke, Auf der Nordheide 17, 27798 Hude, Tel. (04408) 989324, E-Mail: frauenschach@landesschachbundbremen.de

Breiten- und Freizeitschach: Michael Woltmann, Föhrenstr. 65, 28207 Bremen, Tel: 0421-6850098, Email: breiten-schach@landesschachbundbremen.de

Senioren-schach: Wolfgang Jackwerth, Fischerhuderstr. 56, 28237 Bremen, Tel.: 0421/6163253, E-Mail: senioren-schach@landesschachbundbremen.de

Ausbildung: zur Zeit unbesetzt

Vorstandsmitglieder Bremer Schachjugend:

1. Vorsitzende: Ulrike Schlüter, Wiekhorner Heuweg 65, 27753 Delmenhorst, Tel. (04221) 2985599, E-Mail: jugendschach@landesschachbundbremen.de

2. Vorsitzende: Maike Janiesch, Buntentorsteinweg 151 a, 28201 Bremen, Tel. (0421) 20827107, E-Mail: maike@janiesch.net

Schatzmeister: Harry Köpsel, Venusstr. 28, 28816 Stuhr, Tel. (0421) 823720

Schulschachreferent: Jago Matticz, Golzwarder Weg 35, 28197 Bremen, Tel. (0421) 83 54 064, E-Mail: jago@nwn.de

Turnierleiter: Detlef Ryniecki, Togostr. 25, 28239 Bremen, Tel. (0421) 64 69 58, E-Mail: dryniecki@kabelmail.de

Turnierleiter Mannschaft: Kasim Cinar, Vegesacker Str. 7-9, 28217 Bremen, Tel. (0421) 89700985, E-Mail: kasimcinar@gmx.de

Jugend-sprecher: zur Zeit unbesetzt

Ausschreibung Bremer Pokal-Einzelmeisterschaft 2012- Dähne-Pokal

Liebe Schachfreunde, in September beginnt der Dähne-Pokal,. Es wird wieder in 4. Vorrunden an 4. verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten gespielt.

Verein	Bremen Nord	SK-Bremer West	Findorffer SF	SF Leherheide
Spielort	DRK-Begegnungsstätte Meinert Löffler Str 15 Bremen	Bürgerhaus Oslebshausen Am Nonnenberg 40 Bremen	Hemmstr. 240 2.Etage Bremen	Heidkroog Debstedter Weg 38 Bremerhaven
<u>Tag und Zeit</u>	<u>Freitag, 19,00Uhr</u>	<u>Donnerstag, 19,00Uhr</u>	<u>Mittwochs 20,00Uhr</u>	<u>Mittw. 20,00Uhr</u>
1.Runde	09. Sept. 2011	15. Sept. 2011	21.Sept 2011	14. Sept. 2011
2.Runde	14. Okt. 2011	13. Okt. 2011	19.Okt. 2011	12. Okt. 2011
3.Runde	11. Nov. 2011	17. Nov. 2011	23.Nov.2011.	09. Nov. 2011
4.Runde	09. Dez. 2011	15. Dez. 2011	21.Dez.2011	07. Dez. 2011
5.Runde	wenn nötig; Halbfinale und Finale in der 1 und 4.KW 2012.			

Es wird kein Startgeld erhoben.

Die Bremer Pokal-Einzelmeisterschaft wird jährlich mit unbegrenzter Teilnehmerzahl ausgetragen. Vereinslose Spieler können teilnehmen. Spieler, die einem Verein eines anderen Landesverbandes angehören, sind nicht teilnahmeberechtigt. Meldeschluss ist 15 Minuten vor Spielbeginn, wenn nicht eine anders lautende Ausschreibung erfolgt ist.

Das Turnier wird nach dem K.O.-System ausgetragen. Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler *eine Stunde für 40 Züge und eine 1/2 Stunde für den Rest der Partie.*

Die Paarungen werden frei ausgelost. Vereinszugehörigkeit bzw. Farbverteilung in vorhergehenden Runden werden nicht berücksichtigt.

Ein Spieler soll im Verlauf des Wettbewerbs höchstens einmal ein Freilos erhalten.

Bei unentschiedenem Ausgang einer Partie werden unmittelbar nach Beendigung dieser Partie zwei Schnellpartien mit 10 Minuten Bedenkzeit je Partie und Spieler nach Blitzregeln gespielt, wobei die Farbverteilung vor der ersten Schnellpartie neu ausgelost und für die zweite Schnellpartie getauscht wird.

Enden beide Schnellpartien mit einem Ergebnis von 1:1, so werden diese bis zur nächsten Gewinnpartie fortgesetzt. Die Farbverteilung wird vor der dritten Schnellpartie neu ausgelost und wechselt anschließend bis zur Entscheidung.

Der Sieger des Turniers trägt den Titel „Bremer Pokalmeister (Jahr)“, so weit er die genannten Anforderungen erfüllt. Ist das nicht der Fall, ist die nächstmögliche nachfolgende Teilnehmer Titelträger.

Der „Bremer Pokalmeister“ qualifiziert sich für die Teilnahme an der Norddeutschen Pokalausscheidung, so weit er a) im Jahr der erworbenen Qualifikation und b) im Jahr der Deutschen Meisterschaft für den Landesschachbund Bremen spielberechtigt ist. Liegt keine solche Spielberechtigungen vor, ist der nächstmöglich nachfolgende Teilnehmer für diesen Wettbewerb qualifiziert.



Werder Monatsblitz - ab September in Bremen!



Von September 2011 bis zum Mai 2012 richtet der SV Werder Bremen ein
offenes Blitzturnier „**Werder Monatsblitz**“ aus.

Modus? Gespielt werden 11 Runden Schweizer System.

Wer? Teilnehmen können alle interessierten Schachfreunde.
Das Turnier ist offen für Werderaner und Spieler anderer Vereine.

Wo? In den Vereinsräumen des SV Werder (Hemelinger Straße 17, Eingang der
Werder-Vereinsgaststätte, Clubräume im 1.Stock).

Wann? Jeweils am *am ersten Donnerstag* des Monats um 19:30 Uhr.
Der Anmeldeschluss ist um 19:20 Uhr.

Die Turnierserie läuft über 8 Spielabende. Gespielt wird am 01.September,
06. Oktober und 03.November 2011, und dann weiter am 05.Januar, 02.Februar, 01.März,
03.Mai und 07.Juni 2012.

Startgeld? Ein Startgeld wird erst erhoben, wenn *mehr als 9* Spieler teilnehmen.

Für Werderaner beträgt das Startgeld 1,-€.

Für Nicht-Werderaner beträgt das Startgeld 2,-€ , alle Jugendlichen sind startgeldfrei.

Preisgeld?

Platz 1: 12,-€ Platz 2: 8,-€ Platz 3: 5,-€

Für den Fünftletzten: 5,-€

Das gesamte Startgeld wird wieder ausgeschüttet.
Bei weniger als 10 Teilnehmern wird kein Startgeld erhoben
und auch kein Preis ausgeschüttet.

Grand Prix-Wertung

Ein Gesamtpreis von 25,- € wird ausgeschüttet an den Spieler,
der *aus sechs der acht Turniere* die meisten *Grand Prix-* Punkte holt.
Die Grand-Prix-Punkte werden pro Turnier vergeben:

Platz 1: 15 Punkte, **Platz 2:** 12 Punkte, **Platz 3:** 10 Punkte
Platz 4: 9 Punkte und für die weiteren Ränge je ein Punkt weniger.

***Wir freuen uns auf schöne (Blitz-) Abende
mit Euch im Werder-Vereinsheim!***

